

Gesangverein Frohsinn Fristingen zeichnet Ehrenmitglied aus

Karl Hörbrand erhält die besondere Ehre. Es gibt auch ein Zwischenfazit der neuen Chorleiterin Annette Sailer.

Fristingen Zur Jahresversammlung lud der Gesangverein „Frohsinn“ Fristingen ins Schützenheim ein. Der Vorsitzende Georg Strasser begrüßte alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, den Zweiten Bürgermeister der Stadt Dillingen, Johann Graf, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder. Nach dem Totengedenken berichtete Schriftführer Werner Löffler von den Aktivitäten und Auftritten der Chorgemeinschaft, auch von der Chorleitersuche, da die langjährige Leiterin Julia Rabel den Chor abgeben musste. Neue Leiterin ist seit Januar 2024 Annette Sailer aus Weisingen. Kassiers Markus Dirr stellte den ausführlichen Kassenbericht vor und

zeigte sich sehr zufrieden mit der finanziellen Situation des Vereins. Kassenprüfer Anton Link sen. bestätigte die korrekte Kassenführung und übernahm die Entlastung von Kassierer und Vorstandschaft. Beim Thema Änderung der Satzung erklärte Georg Strasser die beiden Änderungen (Vertretung des Chores und gemeinnützige Zwecke), die von den Mitgliedern einstimmig beschlossen wurden. Dann verlas Georg Strasser in Vertretung von Chorleiterin Annette Sailer deren Anmerkungen. Sie habe die bisherige Arbeit ab Januar als sehr angenehm empfunden, es wurde konzentriert gearbeitet und der erste Auftritt in Glött war sehr gelun-

gen. Sie ist sehr gespannt auf die weitere Zusammenarbeit. Darauf stand eine Ehrung an. Zum Ehrenmitglied wurde Karl Hörbrand ernannt. Danach sprach Johann Graf ein Grußwort im Namen der Stadt. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei kirchlichen und weltlichen Festen, sowie das geleistete Ehrenamt. Zweiter Vorsitzender Manfred Traber bedankte sich bei Georg Strasser für die bisher geleistete Arbeit und seinen großen Einsatz als Erster Vorsitzender. Mit einem Dank an die gesamte Vorstandschaft, an alle aktiven Sänger und Chorleiterin Annette Sailer schloss Georg Strasser die Versammlung. *Georg Strasser*



Der Zweite Bürgermeister Johann Graf, mit Ehrenmitglied Karl Hörbrand, dem Ersten Vorsitzenden Georg Strasser, und dem stellvertretenden Chorleiter Manfred Traber (von links). Foto: Georg Strasser

Ehrungen beim Gesangverein Blindheim

Ein Mitglied ist seit 60 Jahren dabei. Es wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.



Die Geehrten (von links): Franz Lingel, Irmgard Traub, Brigitte Röfle, Konrad Gerald und Hans Heider. Foto: Roswitha Lenz

Blindheim Auch wenn derzeit beim Gesangverein Blindheim das aktive Vereinsgeschehen bis auf monatliche Treffen im Singkreis ruht, wurde kürzlich bei der Jahreshauptversammlung Brigitte Röfle eine besondere Auszeichnung zuteil. Als Erste Vorsitzende leitet sie seit 25 Jahren äußerst erfolgreich die Ge-

schicke des Vereins, insbesondere die Organisation und Durchführung des 100-jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2010. Gleichzeitig wurden an diesem Abend Irmgard Traub für 50 Jahre und Konrad Gerald für 60 Jahre aktives Singen im Chor durch den Vorsitzenden des Kreischorverbandes Franz Lingel geehrt. Auch die

Neuwahl der Vorstandschaft wurde vollzogen. Das bisherige Gremium wurde durch die Wiederwahl wie folgt bestätigt: Erste Vorsitzende: Brigitte Röfle, Stellvertreter: Johann Lenz, Schriftführerin: Maria Wegmann, Beisitzer: Josefa Konle und Josef Lang. *Roswitha Lenz*

Gartenbauverein Finningen ehrt Eckard Huber

Der ehemalige Kreisfachberater hat den Verein vor 25 Jahren mitgegründet.

Finningen Bei der Jahresversammlung des Vereins für Gartenbau und Landespflege Finningen wurde dem früheren Kreisfachberater am Landratsamt Dillingen, Herrn Eckard Huber, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wie die Vorsitzende Karin Herreiner in ihrer Ansprache erwähnte, war Huber Mitbegründer des Vereins vor 25 Jahren. In zahlreichen Kursen und Veranstaltungen war sein Fachwissen immer wieder gefragt. Verschiedene Anpflanzungen innerhalb der Gemeinde sowie deren Betreuung gehen auf ihn zurück. Besonders hervorzuheben ist dabei die Obstbaumallee am Fahrradweg Brunnenbach, die sich auf einer Länge von über 500 m erstreckt und ein Aushängeschild der Gemeinde darstellt. Wie sie weiter ausführte, war und ist er immer noch der Mentor des Vereins, von dem wir bis heute viel über die Baum- und Gartenkultur lernen können. *Paul Heim*



Sabine Schuster, Zweite Vorsitzende, Karin Herreiner, Erste Vorsitzende (von links) überreichen Ehrenmitglied Eckard Huber seine Auszeichnung. Mit dabei: der Zweite Bürgermeister Thomas Riedel. Foto: Paul Heim

Bonaventura-Ensembles setzen musikalisches Statement für den Frieden

Nach dem Friedensmarsch im vergangenen Herbst gab es nun ein Konzert, das mit einem israelischen Friedenslied endete.

Dillingen „Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein“. Mit diesem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten, Richard von Weizsäcker, hatte die Schulgemeinschaft des St.-Bonaventura-Gymnasiums zu einem besonderen Konzert in die Basilika St. Peter geladen. Bereits im vergangenen Herbst hatten die Schülerinnen und Schüler durch einen Friedensmarsch ein deutliches Zeichen für Demokratie, Menschenrechte und Frieden gesetzt. Verschiedene Ensembles aller Jahrgangsstufen hatten nun ein abwechslungsreiches und thematisch passendes Programm zu bieten, so die Friedenssongs der Chorklasse und die Chorstücke, welche durch den großen Schulchor BonaVoce dargeboten wurden. Besinnliche, aber auch kraftvolle Klänge verschiedener Instrumentalensembles wie dem Orchester BonaArco und einigen Blechbläsern sowie Holzbläser-Gruppen und Musik für Sopran-Saxophon und Orgel trugen zu einer meditativen



Der große BonaVoce-Chor des Bonaventura-Gymnasiums sang gemeinsam mit den Zuhörern des Bona-Friedenskonzertes das israelische Volkslied Hevenu Shalom Alechem. Foto: Elvira Stettinger

und gehaltvollen Konzertstunde bei, die mit einem abschließenden „Hevenu Shalom Alechem“ (übers.: „Wir wollen Frieden für

alle“, israelisches Friedenslied) aller Beteiligten und des Publikums und stehenden Ovationen endete. *Sandra Bulla*

Gundelfinger Koppelfischer holen Unrat aus der Mindel

Erstaunlich, was sich in einem Fluss so alles ansammeln kann. Jedes Jahr räumen die Gundelfinger Koppelfischer kräftig auf.

Gundelfingen Ende März wurde durch Angehörige der Oberen-Donau-Koppelfischerei-Gundelfingen und Mitgliedern des Fischereivereins Burgau die jährliche gemeinsame Umweltaktion „Rama-Dama“ an der „Unteren Mindel“ durchgeführt. Die Gundelfinger Koppelfische und die Angelkameraden aus Burgau bewirtschaften eine gemeinsame Gewässerstrecke an der „Unteren Mindel“. Der Fluss und die Uferwege links und rechts wurden von Müll und Unrat befreit. Es wurden Flaschen, Tetrapak, alte Folien, Autoreifen, Kunststoffgebinde, Styroporreste, ein Kleinkompressor und sonstiger Zivilisationsmüll eingesammelt und entsorgt. Zusätzlich wurden die letzten drei Altwasserarme in diesem Flussbereich die auch als Hochwasserpuffer und als Kinderstube für Jung- und Kleinfische dienen von Windbruch und großem Astwerk geräumt, soweit dies mit den zur Verfügung stehenden Mitteln möglich war. Leider hält sich hierbei das ge-



Jede Menge „Zivilisationsmüll“ ist aus dem Gewässer geborgen worden. Immerhin: Der Müll wird über die Jahre weniger, haben die Angler beobachtet. Foto: Thomas Johannes Althammer

mäß Bayerischem Wassergesetz dafür zuständige Wasserwirtschaftsamt Donauwörth vornehm zurück. Nachdem diese Umweltaktion nun schon seit über zehn Jahren von uns durchgeführt wird, können wir mit Freude berichten, dass die Menge des gefundenen Abfalls von Jahr zu Jahr weniger wird!

Hoffentlich hält dieses gesteigerte Umwelt-Bewusstsein der Menschen in unserer Region weiterhin an. Nach getaner Arbeit konnten sich die großen und kleinen Helfer an einem zünftigen Kesselgulasch stärken, das die Burgauer Fischerfrauen zubereitet hatten. *Thomas Johannes Althammer*

Sie haben das Wort!

„Namen und Neuigkeiten“ – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig im Lokalteil der *Donau Zeitung* erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Dillingen und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!